

# Gesamtwürdiger Herr Präses!

Da wir mit von der Gemeinde das Herrn Pastor Wagner getraut und zu einer eigenen evangel. luth. Gemeinde organisiert haben, aber ab für Geisteszustand unbekannt, nimm luth. Kirchenkörper und anzuschließen, so haben wir unter freudigen Belohn einstimmig beschlossen und mit der Bitte um Aufweisung an die evangel. luth. Synode von Wisconsin zu wandern, und ersuchen die Gesamtwürdiger Herr Präses unsere Bitte gütigst anzunehmen und zu wollen.

Da wir nicht in unserer Gemeindegemeinschaft, das wir mit der Gemeinde von Herrn Pastor Wagner, in seiner Gemeinde nicht getraut haben, haben wir es für unser Pflicht, mit diesem Bitte nach Aufweisung unsere Gemeinde noch vor Ihnen zu veröffentlichen und durch folgende Gründe, die auf die Gründe unserer Gemeinde von Herrn Pastor Wagner und seiner Gemeinde sind:

1. Herr Pastor Wagner <sup>besonders bei</sup> langzeit das Prinzip der Geisteszustand, Erbauung, gläubiger Geisteszustand, in so fern davon eine bestimmte Zeit dafür in Bestimmung der mit einbezogen ist.
2. Herr Pastor Wagner erklärt schriftlich der Gemeindegemeinschaft, sondern das Prinzip nicht einzeln über das Wort Gottes, wenn es eine fünf Minuten wärest für Kinder und selbst ist nicht.
3. Herr Pastor Wagner hat zwei Gläubiger Herrn Busch & Graunke öffentlich als Feinde und Zöllner in dem Land geäußert, weil sie sich gegen <sup>die</sup> Gemeindegemeinschaft erklärt und da es sie nicht zu veröffentlichen wollten,

wird sich unter solchen Umständen sich von ihm loszusagen  
sollen. Manu aber ein Glied leidet, so leiden alle  
Glieder mit. 1 Cor 12. 26.

4) Herr Pastor Wagner hat durch sein eigenmächtiges Entweichen  
und Abreisen aus dem, nach gewissen ihm und einigen  
angehörigen, so sehr das Vertrauen unter und zwischen  
den Brüdern unter uns abzusinken wegen dessen, dass  
zu wenig zu ihm als zu seinem Nachfolger zu gehen,  
nach dem viele Gottesknechte werden können.

5) Herr Pastor Wagner pflegt unsere Glaubensbrüder  
in Matthäus Gemeinde in Lebanon einen  
Kottensinken und wir können nicht glauben, dass nach  
Gottes Wort genügt, bei ihm zu bleiben und denselben sein  
Pflichten und Befehlen gut heißen zu müssen.

Ja das sind unter vielen andern die giftigsten  
Gründe, die unsere Trennung von Herrn Pastor  
Wagner und seiner Gemeinde veranlassen. Ja das Gott ist,  
dass wir damit auf vor Ihm Rechtfertigung finden  
(unterzeichnet sich mit aller Sorgfalt)

Das Vorstands der Michael's Gemeinde

Watertown 3<sup>te</sup> November  
1858.

Georg Meyer,  
H. H.

August Gamm,

Gottlieb Schulz,

abwesend,  
Wilhelm Grauer

Gottlieb Lippert

Ludwig Frische-

Watertown d. 20/4 September 1858.

Am heutigen Tage, versammelten sich die von der  
synodalisirten Lutheranischen St. Johannis Gemeinde  
gewählte Synode, um sich zu constituiren und den  
Wahl der Ehrenämter, welchen obigen Gemeinde zuge-  
wiesen Wahl der Vorsteher;

Nach einstimmiger Erklärung wurden erwählt  
Georg Meijer  
Gottlieb Sobelky  
August Gamm  
Wahl der Trustees;

Auf eine einstimmige Erklärung wurden erwählt  
Gottlieb Beslau  
Wilhelm Graunke  
Ludwig Fritke

Nach einstimmiger Erklärung wurde die Synode  
und Angelegen von Galbraith, den Trustees übertragen,  
den definitiven Wahl der Ehrenämter der Gemeinde  
im nächsten Jahr nach Maßgabe der Statuten zu  
stellen.

Die Richtigkeit der Wahl begnügt sich, die  
für solche gewählten vorzuführen.  
Georg Meijer,  
Der Secretair  
August Gamm

Johann Höge.  
Wilhelm Graunke

Mein Herrn Lieber Freund!

Siebrig, ich habe Ihnen schon geschrieben, dass ich mich  
durch den besten Willen und die Güte, meine  
Gingung, die bestmögliche Arbeit, was ich kann, zu  
Ihnen gemacht wird! — — — Ich habe mich  
Ihre gute Sache gut gemacht und ich habe  
und verdient und, so wie die beste Kraft  
bei mir, falls ich nicht anders finde, ich  
habe so bei Bistum gemacht, das ich  
ich habe auf Bestimmung.

Ich danke Ihnen sehr herzlich und  
hoffe, alles ist glücklich!

Ich habe mich sehr gerne an Ihre  
Seite setzen und ich bin sehr froh,  
ich werde Sie immer mit Freude

Ihr  
unsern besten Freund  
Geyer  
H

P.S. Danken Sie herzlich  
für die Hilfe.

Peter Grodman in  
serung St. Michael's

Watertown d 30ten May 59.

Gefasung in d'igen Jahr Praeses!

Diese g'losten Predicanten, auf d'ie Wasserstadt,  
 sind in g'roßem sime Lichte, d'ie sie nun zu befragen:  
 wann sie, in dem von der Gemeinlich g'anzlich, als  
 Obgenanntem bei der Synode zu erscheinen, und  
 von d'ieser in dem Synodal-Verband zu  
 bleiben und zu bleiben nicht zuzulassen dem Zweck,  
 der Matthaeis Gemeinde in Lebanon und der  
 Michaels Gemeinde hier in Watertown, für den  
 Herrn Pastor Bading, als unsern Vorleser  
 und Prediger, als gewählte Gemeinde, zu  
 intervenieren und die Bitte g'anzlich, und  
 d'iesem Herrn Pastor Bading, der er der  
 Predicator und der Leiter d'ieser Gemeinde  
 in seiner G'alt best'igt, und für den unsern  
 Orts ist, von d'iesem für den linken Ortland  
 zu gewinnen, ist für sie zu g'anzlich und  
 zu handeln, daß er den Zweck nicht annehmen!

Als ich aber nun schon befragt bin, auf  
 meine d'ieser d'ieser, und ein d'ieser-  
 mittel was ich sollte, und hat, d'ieser, und  
 ich mich selbst nicht mehr zu d'ieser d'ieser  
 mehr

Bading called to  
 St. Michaels

so frage ich liebend bei Dir an, ob Dir nicht  
 auch die, an Dispensieren vollen, und es selbst  
 nicht in der Sache Dagegen alle pflichtlich bei  
 Ihnen einzuweisen, um sie bei Synode  
 heranzuführen.

Ob die Mattkauer Gemeinde in Libanon, falls  
 es sich bei dieser Bedingung noch herausstellt,  
 dass sie einmündig Deputierten dieses Synode  
 gesandt haben wollen, wird sich alle  
 Hände voll, bei ihrer Berücksichtigung zeigen.

Wird einmal, mag es die Liebe zu  
 mir befürworten, welche ich oben angedeutet,  
 in der That ist, diesen Dingen einmündig  
 von mir zuweilen kommen, so ich doch länger  
 die Sache mir zu haben kann, wird mit Ihnen  
 zu bestehen, wenn mir, die liebe Gott  
 Leben und Gesundheit dazu geschenkt!

Wollte es aber nicht geschehen, so kann  
 sich in der Gultes Welt und mich  
 nicht verhalten.

Darum bin ich mit Ihnen lieblich und  
 abwarten, bis ein gewisses Mittel

Ihre  
 aufrichtigste Freundin und Mit-  
 Genossin im Glauben, in Christo Herr  
 Meyer  
 G. H.

J. L. Ganz gefasst, bitte ich um eine  
singliche Dank und!

Gh.